



Die Universität Hamburg ist als Exzellenzuniversität eine der forschungstärksten Universitäten Deutschlands. Mit ihrem Konzept der „Flagship University“ in der Metropolregion Hamburg pflegt sie innovative und kooperative Verbindungen zu wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Partnern. Sie produziert für den Standort – aber auch national und international – die zukunftsgerichteten gesellschaftlichen Güter Bildung, Erkenntnis und Austausch von Wissen unter dem Leitziel der Nachhaltigkeit.

In der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften/Fachbereich Informatik/Forschungsgruppe Ethik in der Informationstechnologie ist gemäß § 28 Abs. 3 HmbHG* ab dem 15.10.2019 in dem Projekt „Verbundprojekt GOAL: Governance von und durch Algorithmen“ eine Stelle als

WISSENSCHAFTLICHE* R MITARBEITER* IN IM BEREICH "ETHIK IN DER INFORMATIONSTECHNOLOGIE"

- EGR. 13 TV-L -

befristet auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz zu besetzen. Die Befristung ist vorgesehen für die Dauer von zwei Jahren. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 100 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit**.

AUFGABEN:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen im o. g. Projekt. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung.

AUFGABENGEBIET:

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierte Verbundprojekt "GOAL - Governance von und durch Algorithmen" ist eine interdisziplinäre Kooperation zwischen der Universität Hamburg, der Westfälische Wilhelms-Universität Münster, der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Kaiserslautern sowie dem Karlsruher Institut für Technologie. Im Projekt soll untersucht werden wie einerseits die Governance von risiko-behafteten Algorithmen gestaltet werden kann und andererseits wie Algorithmen selbst Governancefunktionen ausüben.

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden

Der inhaltliche Schwerpunkt der Forschung soll einerseits in der Analyse der ethischen und politischen Herausforderungen liegen, welche sich durch den Einsatz KI-basierter oder allgemeiner algorithmischer Entscheidungssysteme in verschiedenen gesellschaftlichen Sektoren ergeben, bspw. in Bezug auf Gerechtigkeit und Schutz vor Diskriminierung, Autonomie, Freiheit, Privatheit oder Vertrauenswürdigkeit. Basierend auf dieser Analyse sollen Chancen und Risiken der werte-bewussten/ethischen Technologiegestaltung im Kontext von KI spezifiziert werden, um gesellschaftliche Werte, Normen und Prinzipien in Technologien zu implementieren. Ferner soll untersucht werden, wie unterschiedliche Formen von Governance, z. B. Governance durch Technologie, Recht, Selbstverpflichtungen oder ökonomische Anreize kombiniert werden können und sollen, um KI so zu gestalten, dass individuelle und soziale Risiken minimiert und gesellschaftliche Werte wie Chancengleichheit, Teilhabe, individuelle Freiheit und Gemeinwohlinteressen zum Ausdruck gebracht und implementiert werden können.

EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums, vorzugsweise in Philosophie, Politikwissenschaft oder einer eng verwandten Disziplin, idealerweise mit Schwerpunkt Technikphilosophie, Politischer Theorie, Computerphilosophie, Computerethik oder "Values in Design". Ausgeprägtes Interesse für die gesellschaftlichen Implikationen der Digitalisierung. Großes Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit, insbesondere zwischen Ethik, Informatik, Rechtswissenschaft und Ökonomie. Weiter erwarten wir Eigenverantwortung, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit sowie exzellente Deutsch- und Englischkenntnisse.

Die Universität strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung im Bewerbungsverfahren vorrangig berücksichtigt.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Judith Simon (simon@informatik.uni-hamburg.de) oder schauen Sie im Internet unter uhh.de/inf-eit nach.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 20.09.2019 an: simon@informatik.uni-hamburg.de.

Bitte beachten Sie, dass wir Bewerbungsunterlagen **nicht** zurücksenden können. Reichen Sie daher bitte keine Originale ein. Wir werden Ihre Unterlagen nach Beendigung des Verfahrens vernichten. Weitere Informationen zum [Datenschutz bei Auswahlverfahren](#) erhalten Sie hier.